JUSO Jungsozialist*innen Kanton Zürich

Jahresbericht JUSO Kanton Zürich 2021

Die JUSO Kanton Zürich hat ein weiteres Pandemie-Jahr hinter sich. Vieles wurde durch die besonderen Umstände erschwert, gleichzeitig konnten wir neue Schwerpunkte setzen und von unseren Erfahrungen aus dem Vorjahr profitieren.

Neumitglieder und AGs

Trotz der schwierigen Umstände während der Pandemie konnten wir 2021 257 neue Mitglieder gewinnen – so viele wie noch nie zuvor – und mit der AG Mental Health, der AG Social Media und der AG Lernende neue Gefässe für Aktivismus ins Leben rufen. An der Sektionsretraite aller Sektionsvorstände (JUSO Stadt Zürich, Winterthur, Oberland und Unterland) wurde ausserdem beschlossen, dass alle bestehenden Arbeitsgruppen neu kantonal organisiert werden, um sie möglichst vielen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Aktivismus

Insgesamt fanden 2021 im Kanton Zürich 26 JUSO-Aktionen statt.
Am 5. Juni haben wir zusammen mit den Jungen Grünen eine Aktion gegen das PMT durchgeführt.
Im Rahmen der Aktion #Brückenstattmauern haben wir uns in der Zürcher Innenstadt an die unzähligen Geflüchteten erinnert, die beim Versuch, die Festung Europa zu überwinden, ums Leben gekommen sind.
Für die Ehe für alle wurde am 7. September auf dem Münsterplatz das Recht auf Scheidung für alle zelebriert.
Im Dezember stellten sich die Sektionen Unterland und Oberland zusammen vor den Sitz des Pharmakonzerns Pfizer in Seebach und forderten die Freigabe der Impfpatente, die nötig ist, um die ungerechte globale Verteilung von lebensrettenden Impfstoffen zu stoppen und die Pandemie endlich zu beenden.
Weitere Aktionen wurden v.a. für die Kampagne zur 99%-Initiative durchgeführt.

Social Media

Am 26. Januar haben wir zusammen mit der internationalen Koalition STOP THE WAR ein Ende der Kriegstreiberei, die den nicht enden wollenden Bürgerkrieg im Jemen befeuert und an der auch die Schweiz beteiligt ist, gefordert.
Kurz darauf haben wir uns mit einer Petition und einem Aufruf via Social Media für die Schliessung der Gymnasien und Berufsschulen zum Schutz von Schüler*innen und Lernenden vor COVID-19 eingesetzt.
Am 12. Mai haben wir zum Tag der Pflege Stimmen von Genoss*innen gesammelt, die im Care-Sektor tätig sind und uns in einer Social-Media-Aktion für bessere Arbeitsbedingungen für Pflegende stark gemacht.
Vom hauseigenen Podcast Rotfunk wurden 2021 fünf Podcastfolgen produziert.
Es wurden des Weiteren ausführliche Posts zu aktuellen Themen verfasst, so etwa zu «cancel culture», Polizeigewalt, sexueller Belästigung/sexualisierter Gewalt oder dem 1. August.

Referenden und ein Gerichtsfall

Zu Beginn des Jahres haben wir beim Sammelendspurt für das PMT-Referendum geholfen.
Der Stimmrechtsbeschwerde, die wir Ende 2019 zusammen mit der JUSO Stadt Zürich gegen den Regierungsrat eingereicht hatten, wurde vom Verwaltungsgericht teilweise Recht gegeben.

Nach der Abstimmung zur 99 %-Initiative ging es im Oktober weiter mit dem Sammeln von Unterschriften für das Frontex-Referendum und wir konnten so unseren Teil dazu beitragen, dass genügend Unterschriften zusammenkamen.
Zusammen mit der Klima-Initiative und dem Referendum gegen den Willkür-Paragraphen wurde über 5 Vorlagen abgestimmt, die die JUSO lanciert oder mitgetragen hat.

Kampagnen

Als Teil eines überparteilichen Komitees haben wir die Abstimmungskampagne gegen die Nationalitätennennung in Polizeimeldungen lanciert, über welche im März abgestimmt wurde.
Das definitive Highlight des letzten Jahres war die im April gestartete Kampagne zur 99 %-Initiative. Mit Herzblut und Begeisterung haben wir unser Anliegen auf die Strasse, in die Haushalte und in die Zeitungen getragen und damit erreicht, dass endlich wieder auf nationaler Ebene über Vermögensungleichheit diskutiert wurde. Wir haben tausende von Bierdeckeln an Briefkästen im gesamten Kanton verteilt, hunderte von Anrufen getätigt, Fahnen verschickt, uns von der Kornhausbrücke abgeseilt und zahlreiche weitere Aktionen durchgeführt. Teil der Kampagne war auch ein starker Social Media-Auftritt und eine Kollaboration mit der jEVP und den jungen Grünen. Die Stimmbevölkerung lehnte die Initiative zwar ab, jedoch konnten wir im Kanton 182'856 Wahlberechtigte von der Vorlage überzeugen und waren in der Stadt Zürich sogar mehrheitsfähig.
Gleich nach der Abstimmung starteten wir im Oktober mit den Vorbereitungen für die Gemeinderatswahlen. Insgesamt kandidierten 35 JUSOs auf SP-Listen.

Interne Veranstaltungen

Auch 2021 mussten wir aufgrund der Pandemie unser Osterlager online durchführen und konnten so ein weiteres Mal feststellen, wie unverzichtbar politische Bildung ist.
Im Oktober fand das Abendessen für Mitglieder des Unterstützungsclubs statt, das wir pandemiebedingt an zwei Abenden durchgeführt haben.
Im November haben wir mit SP-Regierungsrätin Jacqueline Fehr über Freiheit, die Pandemie und das Staatsverständnis von FDP und SVP diskutiert. Ebenfalls im November fand die jährliche Sektionsretraite mit allen Sektionsvorständen in Einsiedeln statt.
Gegen Ende des Jahres wurde es noch einmal brenzlig, als die Corona-Fallzahlen in nie zuvor dagewesene Höhen schossen und wir erneut unseren Aktivismus in den Äther verlegen mussten.
2021 fanden sieben Vollversammlungen und der ordentliche Parteitag der JUSO Kanton Zürich statt. Hinzukamen unregelmässige Bildungsveranstaltungen und Planungssitzungen für Kampagnen oder Arbeitsgruppen.

Demonstrationen und Streiks

Am feministischen Streiktag gab es einen Sitzstreik auf dem Sechseläutenplatz.
Im September haben wir uns mit einer Medienmitteilung gegen die Repression an der Gegendemonstration zum Marsch fürs Läbe gewehrt, an der die Polizei präventiv zahlreiche friedliche Aktivist*innen, darunter auch JUSO-Mitglieder, über Stunden hinweg einkesselte und anschliessend büsste.
Im Dezember waren wir an der Demonstration gegen Femizide präsent. Zusammen mit dem Ni Una Menos-Kollektiv forderten wir, die statistische Erfassung von Femiziden, die Anerkennung von geschlechtsspezifischer Gewalt als Fluchtgrund und den Ausbau von Angeboten für von häuslicher Gewalt betroffenen FINTA-Personen.

JUSO Jungsozialist*innen Kanton Zürich

Der Vorstand

Das Gesicht unseres Vorstands hat sich im vergangenen Jahr sehr verändert. Verabschieden mussten wir uns von Nadia Kuhn, Leonie Traber, Leandra Columberg und Andrea Simonett. Begrüssen durften wir Laura Fischer, Chiara Bono, Fernando Frauenfelder und Céline Demierre. Im Juli wurde Laura als Nachfolgerin für Nadia ins Co-Präsidium gewählt, welches sie nun mit Lilli Wiesmann innehat.